

# Pressemitteilung

Berlin, den 13. Juni 2017

## Ost-Ausschuss-Delegation in Bukarest:

### Treffen mit Präsident Johannis und Premier Grindeanu

- **Rumänien zählt zu den wachstumsstärksten EU-Ländern**
- **Deutsch-rumänischer Handel wächst zweistellig**
- **7.500 deutsche Unternehmen vor Ort**

Am 14. und 15. Juni hält sich eine Delegation des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft zu hochrangigen Gesprächen in der rumänischen Hauptstadt Bukarest auf. Die 15-köpfige Delegation wird durch den Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Wolfgang Büchele und Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms geleitet. Vertreten sind große und mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Logistik, IT, Medizin, Handel und Finanzdienstleistungen. Auf dem Programm stehen unter anderem Gespräche mit Staatspräsident Klaus Johannis, Premierminister Sorin Grindeanu und mit dem Minister für Wirtschaft, Handel und Unternehmertum Alexandru Petrescu.

„Seit dem EU-Beitritt vor zehn Jahren hat Rumänien einen beeindruckenden Reformweg zurückgelegt und empfiehlt sich längst nicht mehr nur als verlängerte Werkbank für westliche Unternehmen sondern auch als Standort für Forschung und Entwicklung. Mit einem Zuwachs von rund fünf Prozent gehörte Rumänien 2016 zu den drei wachstumsstärksten EU-Ländern“, sagte Büchele. Nach den Zahlen der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer in Bukarest sind bereits 7.500 Unternehmen mit deutschem Stammkapital in Rumänien registriert, diese haben insgesamt etwa acht Milliarden Euro im Land investiert. „Die Tatsache, dass sich sowohl der Präsident, als auch der Premier Zeit für Treffen mit unserer Delegation nehmen, zeigt den hohen Stellenwert, der deutschen Unternehmen in Rumänien beigemessen wird“, betonte der Ost-Ausschuss-Vorsitzende Büchele.

## **Deutschland wichtigster Handelspartner**

Seit dem EU-Beitritt 2007 haben sich nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts die deutschen Exporte nach Rumänien verdoppelt und die deutschen Importe verdreifacht. 2016 lag das bilaterale Handelsvolumen bei 26 Milliarden Euro, dabei entfielen 12,5 Milliarden auf den Import aus und 13,5 Milliarden auf den deutschen Export nach Rumänien. „Auch für 2017 rechnen wir wieder mit einem kräftigen Anstieg des deutsch-rumänischen Handels“, so Büchele. Im ersten Quartal 2017 hatte der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei 20 Prozent gelegen. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner Rumäniens vor Italien.

Rumänien punktet bei Investoren mit günstigen Arbeitskosten, niedrigen Steuern und qualifizierten Arbeitskräften. Allerdings macht sich bei einer niedrigen Arbeitslosigkeit von unter sechs Prozent inzwischen ein Mangel an Fachkräften bemerkbar. Mehr Investitionen in Aus- und Weiterbildung stehen deshalb auf der Wunschliste deutscher Unternehmen ganz oben, zusammen mit weiteren Verbesserungen im Rechtssystem und bei der Korruptionsbekämpfung. Nachholbedarf gibt es weiterhin auch bei der Infrastruktur, wenngleich das Land hier in den vergangenen zehn Jahren gewaltige Fortschritte erzielen konnte. Mit rund 20 Millionen Einwohnern ist Rumänien nach Polen der größte Markt unter den östlichen EU-Ländern. Seit dem EU-Beitritt 2007 hat sich das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf auf 8.400 Euro verdoppelt.

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft wurde 1952 als erste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft gegründet. Der Ost-Ausschuss vertritt die deutsche Wirtschaft in bilateralen Gremien und führt jährlich eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen, Unternehmerreisen und Konferenzen in und über 21 Länder durch. Die Organisation mit Sitz in Berlin versteht sich als Kompetenzzentrum der deutschen Wirtschaft für die osteuropäischen und zentralasiatischen Zukunftsmärkte. Der Ost-Ausschuss wird von fünf großen Wirtschaftsverbänden sowie rund 220 Mitgliedsunternehmen getragen.

## **Presse-Kontakt**

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@bdi.eu](mailto:A.Metz@bdi.eu)  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)